

Billy Jean trifft Dschingis Khan

Neuheim Einmal mehr haben die Linden Singers zum Konzert geladen, und zahlreiche Freunde des modernen Chorgesangs sind dem Ruf in die Aula der Kantonsschule Zug gefolgt.

Diesmal standen die beiden Aufführungen unter einem besonderen Motto: «It's all about names». Unter diesem Gedanken spannte der Chor einen abwechslungsreichen Bogen von modernen Pop-songs wie «Rock me Amadeus» über «Mathilda» im Calypso-Rhythmus oder einem Medley aus Volks- und Schlagerliedern bis zum Musicalklassiker «Hello Dolly» von Louis Armstrong.

Unter der hervorragenden Leitung von Dirigentin Rahel Kolbelt und der professionellen Unterstützung der Band – Nik Rindlisbacher (Piano), Gilles Schmid (E-Bass), Mike Malloth (Schlagzeug) und Christoph Oberli (Saxofon) – wussten die Linden Singers vom ersten Takt

an ihr Publikum zu begeistern. Mit den musikalisch und inhaltlich unterschiedlichen Darbietungen – mal rockig, mal getragen, mal lustig, mal nachdenklich – sprang der Funke sofort über und wurde nach jedem Lied mit viel Applaus bedacht.

Solistische Höhepunkte

Zu den Höhepunkten der beiden Auftritte zählten zweifellos die beiden Solisten, Paul Gnos mit den Liedern «Delilah» und «Aline» und Patrick Thomazeau mit «Babacar» und «Aicha». Beiden aktiven Chormitgliedern gelang es auf besondere Weise, das Auditorium mit ihren wunderbaren Tenorstimmen und ihrer Liedinter-

pretation zu verzaubern, was nicht nur in Standing Ovations, sondern auch in der einen oder anderen Träne der Rührung endete.

Ohne Worte, dafür mit Buchstabenwürfeln führten Marie-Jo Morger und Susanne Meijer auf besondere Weise durch das Programm. Die Titel des jeweils nächsten Songs wurden visuell auf der Bühne dargestellt und trugen gleichwohl zur Spannung als auch zur Erheiterung bei. Auch der besondere Auftritt des Chors nach der Pause stammt aus dem Drehbuch dieser Damen. Während die Band das Intro von «Billy Jean» spielte, zogen die Sängerinnen und Sänger im Michael-Jackson-Outfit – schwarzer Hut, schwarzes Jackett, weis-

ser Handschuh und gehüllt in Neonlicht – auf der Bühne ein und präsentierten einen Klassiker der Popgeschichte.

Bevor sich der Chor mit den Zugaben «Dschingis Kahn» und «Barbar Ann» von einem begeisterten Publikum verabschiedete, sprach Thomas Kessler im Namen der Linden Singers seinen Dank aus. Dank an alle Gäste, die das Konzert mit ihrem Applaus für die Aktiven zu einem unvergesslichen Erlebnis machten. Dank auch an die vielen Helfer im Hintergrund und die Sponsoren, ohne die ein solches Konzert nicht möglich wäre.

Für die Linden Singers:
Armin Kempf



Die Linden Singers singen gut.